

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt		Haushaltsstelle	Bezeichnung	Budget	Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
0003.5620.6	Aus- und Fortbildungskosten Dezernat III	III			7.000,00	11.800,31	4.800,31	0,00	4.800,31	Im Bereich der Schuldnerberatung wurde zum 01.07.2008 ein neuer Mitarbeiter eingestellt. Im Rahmen der Insolvenzförderung und Leistungsvereinbarung mit dem Rhein-Sieg-Kreis sowie der Bezirksregierung Düsseldorf wird ein Nachweis der ausreichenden Fortbildung des eingesetzten Personals gefordert. Um dies zu gewährleisten, hat der Mitarbeiter an einer entsprechenden Fortbildung an der Uni Fulda teilgenommen. Dies macht eine außerplanmäßige Ausgabe erforderlich. Daneben wurde eine weitere Schulung eines Mitarbeiters des FB 1 notwendig, die im Ansatz nicht berücksichtigt worden war.	Minderausgaben bei Hhst. 4200.7900.6 "Leistungen in bes. Fällen (§ 2 AsylbLG) a. E." und 0200.6400.1 "Beiträge an den Gemeindeunfallversicherungsverband"
0004.5620.5	Aus- und Fortbildungskosten Dezernat IV	13			13.340,00	27.317,18	13.977,18	0,00	13.977,18	Die Durchführung einer Präsentation der Vergabesoftware für Unternehmen der Region sowie die Schulung von 15 Mitarbeitern auf ARIBA erfordern eine überplanmäßige Ausgabe. Daneben ist eine Auffrischung der Sachkunde "Spielplätze" für zwei Mitarbeiter des Bauhofes dringend erforderlich.	Mehreinnahmen bei Hhst. 0602.1502.3 "Entgelt für die Abgabe von Ausschreibungsunterlagen" sowie Minderausgaben bei Hhst. 7000.6550.2 "Kanalzustandserfassung"
0220.4500.1	Beihilfen, Unterstützungen und dergleichen	0			540.000,00	547.636,06	7.636,06	0,00	7.636,06	Die Mehrbelastung ist durch den wegen Umstellung auf NKF verlängerten Abrechnungszeitraum begründet.	Minderausgaben bei Hhst. 0220.4300.3 "Beiträge zur Versorgungskasse"
0221.5620.2	Aus- und Fortbildung Nachwuchskräfte	0			17.390,00	22.504,52	5.114,52	0,00	5.114,52	Die Mittel sind für die Aus- und Fortbildung der Nachwuchskräfte erforderlich. Die Mehrausgaben sind insbesondere durch die notwendigen überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge begründet. Die Änderung der Rechnungslegung des Studieninstituts im Rahmen des NKF führt in 2008 zu höheren Lehrgangskosten, da die vorherige quartalsweise erfolgte Abrechnung aufgegeben und nun eine Gesamtrechnung erstellt wurde, was zu Mehrausgaben führte.	Minderausgaben bei den Hhst. 0220.4300.3 "Beiträge zur Versorgungskasse" und 0601.5200.0 "Unterhaltung und Ergänzung ADV-Ausstattung"
0240.6104.2	Internetneugestaltung und -weiterentwicklung	10			12.000 +11,60 DK 12.011,60	13.154,48	1.142,88	0,00	1.142,88	Neben den Ausgaben für die Realisierung eines barrierefreien Internetauftritts mussten in 2008 noch zusätzliche Ausgaben für entsprechende Schulungen erfolgen, die nicht absehbar waren. Daneben sollen ab dem Jahr 2009 Anforderungen von Lohnsteuerkarten und Untersuchungsberechtigungsscheinen über das Internet verfügbar gemacht werden. Dies führte zu den überplanmäßigen Ausgaben.	Minderausgaben bei Hhst. 0210.6100.2 "Kosten neue Steuerungsmodelle"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt			Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
Haushalts-stelle	Bezeichnung	Budget							
0260.6700.5	Bundesanteil an Gebühreneinnahmen	10	14.500,00	15.683,86	1.183,86	0,00	1.183,86	Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg der Beantragungszahlen im Bereich Führungszeugnisse und Gewerbezentralregisterauszüge zu verzeichnen. Die Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen gedeckt.	Mehreinnahmen bei Hhst. 0260.1001.2 "Allgemeine Verwaltungsgebühren"
0300.5620.6	Fortbildungskosten NKF	2	20.000,00	33.997,35	13.997,35	0,00	13.997,35	Aufgrund der Tatsache, dass die Umstellung des Finanzsystems auf die Doppik um ein Jahr verschoben wurde, mussten eine Reihe von Softwareschulungsmaßnahmen, die in 2007 vorgesehen waren, in 2008 durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden seitens der GKD Schulungskosten aus dem Jahr 2007 erst im Jahr 2008 geltend gemacht. Diese Sachverhalte führen im Wesentlichen zu dem Mehrausgaben.	Minderausgaben bei Hhst. 0300.6100.3 "Kosten Neues Kommunales Finanzmanagement"
0310.6580.0	Kosten des Giro- und Postscheckverfahrens	2	21.000,00	23.319,43	2.319,43	0,00	2.319,43	Die Aufwendungen für den Giro- und Postscheckverkehr überstiegen den ursprünglich ermittelten Ansatz.	Minderausgaben bei Hhst. 9100.8061.9 "Zinsen für Kassenkredite (sonst. öffentl. Sonderr.)"
0600.6510.4	Amtliche Blätter, Zeitschriften und Bücher	III	35.000,00	40.682,11	5.682,11	0,00	5.682,11	Aufgrund verstärkter Bestellungen zum Jahresende durch die Fachbereiche kommt es zu Mehrausgaben.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"
0600.6530.0	Öffentliche Bekanntmachungen	10	38.000,00	52.904,48	14.904,48	0,00	14.904,48	Der Städte- und Gemeindebund NRW hat vor dem Hintergrund jüngster Rechtssprechung des OVG Münster empfohlen, öffentliche Bekanntmachungen nicht mehr im Wege der sog. "Hinweisbekanntmachung" vorzunehmen, sondern diese vollständig im Bekanntmachungsorgan zu veröffentlichen. Dies verursacht eine erhebliche Kostensteigerung und machte eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"
1100.6103.0	Kosten der Beseitigung ordnungswidriger Zustände	1	20.000,00	33.904,35	13.904,35	0,00	13.904,35	Das Grundstück und die Wohnaufbauten eines langjährig betreuten Obdachlosen sind nach dessen Wegzug verfallen und vermüllt. Im Rahmen der Gefahrenabwehr bestand dringender Handlungsbedarf zur Räumung des Grundstückes. Hierzu wurde eine Firma beauftragt, die bereits in der Vergangenheit ähnliche Aufträge für die Stadt Sankt Augustin zuverlässig ausgeführt hat.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt			Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
Haushalts-stelle	Bezeichnung	Budget							
1100.6540.1	Reisekosten	1	14.000,00	16.916,92	2.916,92	0,00	2.916,92	Die letzte Reisekostenabrechnung aus 2007 konnte erst in 2008 gebucht werden, so dass die dafür verausgabten Mittel den Ansatz für 2008 belasteten, was zu Mehrausgaben führte.	Minderausgabe bei den Hhst. 1100.5200.4 "Unterhaltung u. Ergänzung v. Einrichtung und Arbeitsgeräten", 1100.6109.4 "Tiertransport- und Unterbringungskosten und 1100.6550.8 "Kosten des vorbeugenden Brandschutzes"
1300.5500.9	Betriebskosten KfZ	1	60.500,00	72.792,91	12.292,91	0,00	12.292,91	Bedingt durch größere, unvorhersehbare Reparaturen an Einsatzfahrzeugen sowie notwendiger Erneuerung von Reifen an drei Großfahrzeugen ist der Ansatz nicht ausreichend.	Minderausgaben bei Hhst. 0200.6400.1 "Beiträge an den Gemeindeunfallversicherungsverband" sowie 1300.4002.5 "Entschädigung für Brandsicherheitswachen"
1300.5600.8	Uniformen und sonstige persönliche Ausrüstung	1	35.000,00	51.893,31	16.893,31	0,00	16.893,31	Die Bestände der Kleiderkammer wurden ausschließlich als Ersatzbekleidung oder zur Neueinkleidung von Feuerwehrangehörigen verwandt. In den letzten drei Jahren konnten Neuzugänge jedoch nur zu einem Bruchteil mit Dienstkleidungsstücken ausgestattet werden, der Bestand der Kleiderkammer ist dadurch bis auf einen Grundbestand minimiert. Es war erforderlich, die neuen Feuerwehrangehörigen vorrangig noch in diesem Jahr mit einem kompletten Satz an Dienstbekleidung auszustatten. Gleichzeitig wurde sich intern auf ein einheitliches Bekleidungsmodell für alle Jugendgruppen geeinigt, um ein einheitliches Erscheinungsbild der Jugendfeuerwehr sicher zu stellen. Insbesondere im Hinblick auf die Nachwuchswerbung zum Erhalt der Freiwilligen Feuerwehr war die Beschaffung erforderlich.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"
1300.5620.4	Aus- und Fortbildungskosten, Lohnersatz	1	35.600 +701,07_DK 36.301,07	47.608,16	11.307,09	0,00	11.307,09	Durch den erweiterten Grad der Ausbildung gem. Brandschutzbedarfsplan (höhere Anzahl an Lehrgangsteilnehmern, Fahrsicherheitstraining, höhere Anzahl an Führerscheinen, als geplant) sind die Kosten gestiegen. Somit wurde eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich.	Minderausgaben bei Hhst. 1300.4002.5 "Entschädigung für Brandsicherheitswachen" und Mehreinnahmen bei Hhst. 1100.1002.3 "Schankkonzessionsgebühren" sowie bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt			Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
Haushalts-stelle	Bezeichnung	Budget							
1300.6100.1	Brandschutzgutachten	1	3.000,00	4.657,38	1.657,38	0,00	1.657,38	Bei der Aufstellung des Haushaltsplans waren die Kosten für zusätzliche Beratungstätigkeiten für 2007 vorgesehen, die entsprechend terminiert waren. Aufgrund von Erkrankungen und Termenschwierigkeiten konnten die Aufträge jedoch erst in 2008 erfolgen, was bei den Beratungen zum Haushalts 2008 nicht absehbar war. Ferner wurden weitere Exemplare des Brandschutzgutachtens in Farbdruck in Auftrag gegeben.	Minderausgabe bei den Hhst. 1300.5015.7 "Unterhaltung von Feuerschutzsirenen" sowie 1100.6100.3 "Desinfektionskosten"
1300.6502.5	Leitstellengebühren RSK	1	1.550,00	2.728,50	1.178,50	0,00	1.178,50	Forderungen aus dem Vorjahr wurden erst in diesem Jahr kassenwirksam, so dass der Ansatz nicht ausreichte.	Minderausgaben bei Hhst. 1300.4002.5 "Entschädigung für Brandsicherheitswachen"
1300.7180.2	Zuschüsse zur Kameradschaftspflege, Jugendarbeit etc.	1	4.290,00	7.790,00	3.500,00	0,00	3.500,00	Aufgrund von zusätzlichen Veranstaltungen, die mit dem ermittelten Ansatz nicht berücksichtigt wurden, kam es zu Mehrausgaben.	Minderausgaben bei den Hhst. 1100.6110.1 "Durchf. V. Verkehrs- u. Geschwindigkeitsmessungen u. a.", 1300.4002.5 "Entschädigung für Brandsicherheitswachen" und 1300.6200.0 "Kosten des Schwimmsports"
2000.6105.7	Schulentwicklungsplan	5	0,00	19.754,00	19.754,00	0,00	19.754,00	Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung wurden gutachterliche Stellungnahmen zur räumlichen Ganztagsentwicklung am Rhein-Sieg-Gymnasium und im Schulzentrum Niederpleis eingeholt. Diese dienten zur Begründung der Antragstellung der Landesinvestitionsmittel.	Minderausgaben bei den Hhst. 4640.7181.4 "Betriebskostenzuschuss an Kindergärten freier Träger", 2150.6310.6 "Kosten der Lernmittelfreiheit", 2200.6310.6 "Kosten der Lernmittelfreiheit" und 4810.7800.9 "Leistungen nach dem UVG (KOA V 77)"
2100.5200.2	Unterhaltung und Ergänzung der Schulausstattung	5	10.500,00	13.672,29	3.172,29	2.306,24	866,05	Aufgrund von Einbruchdiebstählen in der GGS Sankt Augustin Ort, der GGS Hangelar und der GS Meindorf fielen Kosten für Ersatzbeschaffungen an, die zu überplanmäßigen Ausgaben führten. Diese Ausgaben sind gedeckt durch Einnahmen aus Versicherungsleistungen.	Mehreinnahmen bei Hhst. 2200.1501.6 "Schadenersatzleistungen (Gebäude)"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt			Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
Haushalts-stelle	Bezeichnung	Budget							
2100.5620.4	Aus- und Fortbildung für staatliche Lehrkräfte	5	7.260,00	8.790,00	1.530,00	0,00	1.530,00	Seitens der Bezirksregierung Köln wurde den städtischen Schulen für 2008 ein Fortbildungsbudget in Höhe von 18.825 EUR zu Verfügung gestellt. Das Budget wurde in einer Summe vereinnahmt und bei der Auszahlung entsprechend den Schulformen aufgeteilt. Durch die Zahl der an den Schulen tätigen Lehrkräfte variieren die Auszahlungssummen bei den jeweiligen Schulformen.	Mehreinnahmen bei der Hhst. 2950.1610.6 "Erstattung von Aus- und Fortbildungsmitteln für Lehrkräfte" und Minderausgaben bei Hhst. 2150.5620.3 "Aus- und Fortbildung für staatliche Lehrkräfte"
2100.7183.9	Zuwendung aus Spenden Ersteinrichtung OGS	5	0,00	4.310,00	4.310,00	0,00	4.310,00	Die Stadt Sankt Augustin hat eine Spende in Höhe von 4.310 Euro für die Einrichtung eines Snoozle-Raumes an der EKGS Hangelar erhalten. Diese Spende wurde an den Träger der OGS weitergeleitet.	Mehreinnahmen bei Hhst. 2100.1771.0 "Einnahmen aus Spenden für Ersteinrichtung OGS"
2150.7180.1	Zusch. a. fr. Träger z. Durchf. Mensavorlaufbetrieb GHS	5	0,00	8.223,01	8.223,01	6.000,00	2.223,01	Im Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Sankt Augustin und dem Verein der Freunde und Förderer der GHS Niederpleis wurde ein monatlicher Zuschuss in Höhe von 1.200 Euro zur Durchführung des Mensavorlaufbetriebes an der GHS Niederpleis festgelegt. Dabei wurde von einer Essenzahl von 33 Schülern ausgegangen. Die Anzahl ist jedoch aufgrund der Einbeziehung weiterer Schüler über die Jahrgangsstufe 5 hinaus auf rd. 50 Essen gestiegen. Diese Mehrkosten waren bei der Bedarfsermittlung noch nicht bekannt und führten zu weiteren außerplanmäßigen Ausgaben.	Minderausgaben bei Hhst. 2150.6310.6 "Kosten der Lernmittelfreiheit"
2200.6390.9	Schülerbeförderungskosten	5	79.000,00	90.489,70	11.489,70	0,00	11.489,70	Aufgrund gestiegener Schülerzahlen sowie verstärkten Transfers von Realschülern zur Sporthalle des RSG ergeben sich Mehrausgaben.	Minderausgaben bei den Hhst. 2100.6390.0 "Schülerbeförderungskosten" und 2700.6390.4 "Schülerbeförderungskosten"
2300.5200.0	Unterhaltung und Ergänzung der Schulausstattung	5	9.000,00	11.180,00	2.180,00	0,00	2.180,00	Die durch einen Einbruchdiebstahl notwendige Ersatzbeschaffung diverser Geräte musste dem Albert-Einstein-Gymnasium zu Verfügung gestellt werden. Die Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen bei den Versicherungsleistungen gedeckt.	Mehreinnahmen bei Hhst. 2100.1501.7 "Schadenersatzleistungen (Gebäude)"
2300.6390.8	Schülerbeförderungskosten	5	84.000,00	101.021,97	17.021,97	0,00	17.021,97	Die Erhöhung der Schülerzahlen ab August 2008, zusätzliche Praktika und mehr Austauschschüler am AEG machen eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich.	Minderausgaben bei den Hhst. 2100.6390.0 "Schülerbeförderungskosten" und 2300.6520.1 "Post- und Fernmeldegebühren"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt			Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
Haushalts-stelle	Bezeichnung	Budget							
3000.6540.8	Reisekosten	3	6.000,00	7.076,51	1.076,51	0,00	1.076,51	Aufgrund der Einführung von NKF wurde einmalig der Abrechnungszeitraum für die Reisekosten verlängert. Somit kommt es zu den Mehrausgaben.	Minderausgaben bei Hhst. 3500.7130.7 "Kostenbeitrag an den Volkshochschulzweckverband"
3330.6103.8	Veranstaltungen der Musikschule	3	5.620 <u>+2.550,00 DK</u> 8.170	11.128,75	2.958,75	0,00	2.958,75	Anlässlich des Klosterfestes waren weitere Honorarzahungen zu begleichen. Den Mehrausgaben stehen Mehreinnahmen gegenüber. Darüber hinaus wurde ein zusätzliches Probe- und Arbeitswochenende des Kinderstreicherorchesters zur Vorbereitung auf den Wettbewerb "Jugend musiziert" erforderlich.	Mehreinnahmen bei Hhst. 3330.1760.3 "Zuschüsse Dritter"
3410.6103.1	Ankauf einer Sammlung zum Flugplatz Hangelar	3	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	20.000,00	Die Stadt erhielt die Gelegenheit, eine umfangreiche Sammlung zur Flugplatzgeschichte Hangelar durch eine Privatperson zu erwerben. Dies stellt eine Bereicherung des städtischen Archivs dar. Für den Ankauf der Sammlung sind überplanmäßige Mittel notwendig. 18.000 Euro sind durch Eingang von Spenden gedeckt.	Mehreinnahmen bei Hhst. 3410.1774.0 "Spende zum Ankauf einer Sammlung zum Flugplatz Hangelar" und bei Hhst. 3410.1710.7 "Zusch. LVR z. Ankauf e. Sammlung z. Flugplatz Hangelar" sowie Minderausgaben bei Hhst. 3210.6100.6 "Beschaffung von Archivmaterial" und 3410.6100.4 "Stadtchronik"
3430.5100.2	Unterhaltung von Kunstwerken	3	1.000,00	1.994,01	994,01	0,00	994,01	Die Städte- und Gemeindestiftung der Kreissparkasse Köln für den Rhein-Sieg-Kreis förderte die Sanierung eines Kunstwerkes in Höhe von 1.000 Euro.	Mehreinnahmen bei Hhst. 3430.1770.0 "Zuwendung für die Sanierung von Kunstwerken"
3520.6102.9	Werbe- und sonstige Nebenkosten	3	2.040 <u>+90,91 DK</u> 2.130,91	4.630,91	2.500,00	0,00	2.500,00	Die Stadtbücherei hat den Sommerleseclub als Maßnahme der Leseförderung als erfolgreiche Werbung für das Lesen und die Stadtbücherei durchgeführt. Dafür notwendige Mittel wurden u. a. aus der vorliegenden Haushaltsstelle angeordnet. Damit die bereits geplanten Veranstaltungen des ebenfalls bezuschussten interkommunalen Märchenprojektes durchgeführt werden konnten, werden Mehrausgaben erforderlich, die durch Mehreinnahmen für den Sommerleseclub gedeckt sind.	Mehreinnahmen bei Hhst. 3520.1771.0 "Spenden für den Sommerleseclub"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt		Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag	
Haushalts-stelle	Bezeichnung								
3520.6200.0	Neuanschaffung und Ergänzung von Medien	3	40.000,00	44.997,00	4.997,00	0,00	4.997,00	Die Stadtbücherei führt das Projekt "Lesekalische Früherziehung" durch. Dafür ist es notwendig, den Bestand an Medien zu erhöhen und insbesondere Medienkisten für diese Zielgruppe zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten anzuschaffen. Das Projekt wird mit Landesmitteln in Höhe von 60% gefördert, wenn ein Eigenanteil von 40% erbracht wird.	Mehreinnahmen bei Hhst. 3520.1710.4 "Landeszuweisung für Leseförderung"
3550.5200.5	Unterhaltung und Ergänzung der Schulausstattung	3	2.000 +49,71 DK 2.049,71	3.570,97	1.521,26	0,00	1.521,26	Bei einem Einbruch im Juni 2007 ins Haus Buisdorf entstand ein Schaden. Nach Erstattung der Versicherungsleistung verblieb ein noch zu begleicher Betrag für die notwendige Ersatzbeschaffungen. Darüber hinaus fielen unvorhersehbare Reparaturarbeiten an Geräten der Nachbarschaftshäusern an, was insgesamt zu Mehrausgaben führte.	Mehreinnahmen bei Hhst. 3550.1500.1 "Schadenersatzleistungen (Gebäude)"
3550.5400.3	Gas, Strom und Wasser	9	41.410,00	47.682,86	6.272,86	0,00	6.272,86	Im laufenden Jahr sind beim Gas- und Stromversorger zum Teil erhebliche Preisanpassungen aufgetreten, so dass der Ansatz zur Begleichung der Jahresrechnungen nicht ausreichend war.	Minderausgaben bei Hhst. 2300.5401.7 "Sonstige Bewirtschaftungskosten"
3650.6101.2	Heimat- und Denkmalpflege	6	3.000,00	3.881,10	881,10	0,00	881,10	Nach gutachterlicher Feststellung sind am Wegekrenz Augustinusstraße höhere Kosten angefallen (Verkehrssicherungsmaßnahmen). Dies führt zu überplanmäßigen Ausgaben.	Minderausgaben bei Hhst. 5800.6550.2 "Freiflächenplanung"
4070.6540.1	Reisekosten	5	10.530,00	12.866,43	2.336,43	0,00	2.336,43	Insbesondere im Bereich der Einrichtungen der Jugendarbeit kam es zu verstärkter Inanspruchnahme von Fortbildungsmaßnahmen, was gleichfalls zu höheren Reisekosten führte.	Minderausgaben bei Hhst. 4810.7800.9 "Leistungen nach dem UVG (KOA V 77)"
4070.7180.4	Zuschuss f. Aufwendungen d. Geschäftsstelle d. Kinderschutzbundes	5	1.900,00	5.520,18	3.620,18	0,00	3.620,18	Der Umzug der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes bedingte die Renovierung des bisherigen Domizils. Daneben wurde die Endabrechnung der Heiz- und Nebenkosten fällig. Insgesamt führte dies zu einer Mehrausgabe gegenüber dem Ansatz.	Minderausgaben bei den Hhst. 4513.7180.9 "Zuschüsse für internationale Begegnungen", 4521.7185.4 "Sonderförderungen gem. Richtl. Z. Förderung d. Jugendarbeit", 4511.7181.0 Zuschuss z. Bildungsarbeit der Jugendverbände" und 4521.7184.5 "Zusch. Zur Integration v. sozialbenachteiligten Kindern"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt			Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
Haushalts-stelle	Bezeichnung	Budget							
4511.6100.0	Kosten Projekt Partizipation	5	0,00	15.699,87	15.699,87	0,00	15.699,87	Die Mittel waren für ein in 2008 vorgesehenes Projekt "Stärkere Aktivierung Sankt Augustiner Jugendlicher zur kommunalpolitischen Mitwirkung" gemäß Zuwendungsbescheid des LVR von 23.06.2008 zweckgebunden. Die Finanzierung erfolgte zu 80% aus Landesmitteln.	Mehreinnahmen bei Hhst. 4511.1710.3 "Förderung Land für Partizipationsprojekt" und Minderausgaben bei den Hhst. 4521.7185.4 "Sonderförderungen gem. Richtl. z. Förd. d. Jugendarbeit", 4515.7182.5 "Projekt- u. Modellfonds f. Innovationen i.d. Jugendarbeit" und 4511.7600.3 "Maßnahmen der Jugendpflege"
4600.5100.4	Unterhaltung v. Spiel- und Bolzplätzen	7	126.000,00	128.521,50	2.521,50	0,00	2.521,50	Zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit auf verschiedenen Spielplätzen waren zusätzliche Rückschnittmaßnahmen an Hecken erforderlich, was zu überplanmäßigen Ausgaben führte.	Minderausgaben bei Hhst. 6300.5100.2 "Straßenunterhaltung"
4600.7170.5	Schadenersatz	5	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	Beim Brand des alten Spielhauses auf dem ASP sind auch private Gegenstände einer Mitarbeiterin vernichtet worden. Nach einem Vergleich vor dem Arbeitsgericht zahlte die Stadt hierfür pauschal einen Ersatz von 1.000 Euro.	Minderausgaben bei Hhst. 4810.7800.9 "Leistungen nach dem UVG (KOA V 77)"
4600.7182.1	Zuwendung a. d. Verein zur Förderung der Jugendarbeit	5	212.460,00	219.193,00	6.733,00	0,00	6.733,00	Die Mehrausgaben waren für alternative Angebote, die nach dem Brand des Spielhauses notwendig geworden sind, dringend erforderlich und werden über zusätzliche zweckgebundene Landesmittel für den städtischen Abenteuerspielplatz gedeckt. Daneben fielen zusätzliche Kosten für die Installation einer neuen Telefonanlage im Jugendzentrum und für eine Vertretungskraft im Cafe Leger an.	Mehreinnahmen bei Hhst. 4600.1711.4 "Projektförderung des Landes für Kinder und Jugendliche" sowie Minderausgaben bei den Hhst. 4525.7602.5 "Maßnahmen des präventiven Kinder- und Jugendschutzes", 4515.7182.5 "Projekt- und Modellfonds f. Innovationen i. d. Jugendarbeit", 4511.7600.3 "Maßnahmen der Jugendpflege", 4521.7181.8 "Maßnahmen der Jugendberufshilfe" und 4531.6200.5 "Maßnahmen i. d. Begegnungsstätte Johannesstraße"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt			Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
Haushalts-stelle	Bezeichnung	Budget							
4640.6201.2	Sachkosten für städtische Familienzentren	5	0,00	3.542,60	3.542,60	0,00	3.542,60	Die Ausgaben für das städtische Familienzentrum "Wacholderweg" wurden bisher über die Haushaltsstelle 4640.7184.1 "Zuschüsse an Familienzentren" abgewickelt. Um diese Ausgaben, die speziell der Auftragsumsetzung "Familienzentrum" dienen transparenter zu machen und von den Zuschüssen an freie Träger abzugrenzen, wurde die vorliegende Haushaltsstelle neu gebildet.	Minderausgaben bei Hhst. 4640.7184.1 "Zuschüsse an Familienzentren"
4640.7182.3	Betriebskostenzuschuss an KG freier Träger n. d. GTK	5	5.105.000,00	5.436.846,79	331.846,79	0,00	331.846,79	Durch die Einführung des Kinderbildungsgesetzes zum 01.08.2008 erhöhten sich die Zuschüsse zu den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen. Der Mehrbedarf konnte zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellungen noch nicht abgeschätzt werden. Den Mehraufwendungen standen entsprechende Mehreinnahmen bei den Landeszuschüssen gegenüber. Da es sich um gesetzlich vorgeschriebene Leistungen handelt, war die vorherige Zustimmung des Rates nicht erforderlich.	Mehreinnahmen bei Hhst. 4640.1610.8 "Betriebskostenzuschuss des LV nach dem GTK"
4640.7185.0	Zuschuss Ausbau U3	5	0,00	4.000,00	4.000,00	0,00	4.000,00	Aufgrund neuer Richtlinien vom 18.04.2008 gewährte das Land Zuwendungen für Investitionen zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren. Diese Zuwendungen waren in voller Höhe an die Träger/Tagespflegepersonen weiterzuleiten. Die Mittel waren außerplanmäßig bereit zu stellen, da hierfür kein Ansatz gebildet worden war.	Mehreinnahmen bei Hhst. 4640.1711.6 "Zuschuss LVR für U3-Ausbau"
5600.4160.1	Beschäftigungsentgelte	3	0,00	3.303,01	3.303,01	1.158,47	2.144,54	Im Bereich der Hallenwarte wurden immer häufiger kurzfristige Krankheitsvertretungen notwendig, die mit eigenem Personal nicht abgedeckt werden konnten. Daher wurden Haushaltsmittel für die externe Beauftragung dieser Vertretungen notwendig.	Mehreinnahmen bei Hhst. 8100.2200.6 "Konzessionsabgabe RWE"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt			Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
Haushalts-stelle	Bezeichnung	Budget							
5600.5403.5	Erstattung von Bewirtschaftungskosten	3	8.000,00	10.787,29	2.787,29	0,00	2.787,29	Aufgrund des Erbbaurechtsvertrages mit dem SV Menden trägt die Stadt die Bewirtschaftungskosten für die Funktionsräume des neuen Sportlerheimes in Menden, welches im Juli 2007 in Betrieb genommen wurde. Beim erstmalig veranschlagten Haushaltsansatz 2008 handelte es sich um eine Schätzung. Neben den im Jahr 2008 anfallenden Kosten kommen erstmalig die seit Juli 2007 entstandenen Kosten, die erst jetzt abgerechnet werden konnten, hinzu. Daher wurden insbesondere für die anteiligen Kosten des Jahres 2007 Mehrausgaben erforderlich.	Mehreinnahmen bei Hhst. 6200.2100.0 "Dividenden und sonstige Erträge"
5600.6550.4	Beratung ÖPP-Modell für Sporthalle Menden	3	30.000,00	31.790,61	1.790,61	0,00	1.790,61	Im Haushalt wurden die geschätzten Beraterkosten für die Phase A (Wirtschaftlichkeitsvergleich) des ÖPP-Verfahrens berücksichtigt. Aufgrund Beschluss des Rates vom 11.06.2008 fielen zusätzliche Beraterkosten für die Phase B (Ausschreibungsverfahren) an. Für die fällig werdenden Rechnungen wurden überplanmäßige Mittel benötigt.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"
5700.6411.2	Mehrwertsteuer (Vorsteuerabzug) FB 2	2	630,00	1.687,14	1.057,14	0,00	1.057,14	Im Zusammenhang mit ÖPP war eine zusätzliche Steuerberatung für die Bäder erforderlich, um weiterhin den Vorsteuerabzug sicher zu stellen. Hinzu kamen noch bis zum Jahresende die Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses und der Körperschaftssteuererklärung 2007 für die Bäder. Aufgrund der höheren Ausgaben bei Haushaltsstelle 5700.6550.3 "Steuerberatungskosten" steigt auch die zu zahlende Mehrwertsteuer.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"
5700.6412.1	Mehrwertsteuer (Vorsteuerabzug) Fachbereich 3	3	4.530,00	23.864,00	19.334,00	0,00	19.334,00	Der Mehrwertsteueranteil an den Beratungskosten ÖPP (Phase A) der Bäder wurde bei der Aufstellung des Haushalts nicht gesondert berücksichtigt. Der Betrag kann jedoch bei der Haushaltsstelle "Beratung ÖPP-Modell für städtische Hallenbäder" eingespart werden.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"
5700.6550.3	Steuerberatungskosten	2	3.320,00	8.879,74	5.559,74	0,00	5.559,74	Im Zusammenhang mit ÖPP war eine zusätzliche Steuerberatung für die Bäder erforderlich, um weiterhin den Vorsteuerabzug sicher zu stellen. Hinzu kommen noch bis zum Jahresende die Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses und der Körperschaftssteuererklärung 2007 für die Bäder.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt			Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
Haushalts-stelle	Bezeichnung	Budget							
5700.6552.1	Bodengutachten ÖPP Bäder	3	0,00	2.523,94	2.523,94	0,00	2.523,94	Im Rahmen des ÖPP-Projektes ist die Erstellung eines Bodengutachtens für die vom Hallenbadbau betroffenen Flächen notwendig geworden.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"
5800.5201.7	Unterhaltung städtischer Springbrunnen	7	1.400 +1.289,33 DK <u>2.689,33</u>	5.119,33	2.430,00	0,00	2.430,00	Die verfügbaren Mittel bei dieser Haushaltsstelle wurden für die laufende Unterhaltung der Springbrunnen benötigt. Für den Springbrunnen in Birlinghoven war zusätzlich die Anschaffung einer Pumpe erforderlich. Der Männerchor Birlinghoven hat eine Spende für diesen Zweck zu Verfügung gestellt, so dass die Deckung der Mehrausgaben hierfür gewährleistet ist.	Mehreinnahmen bei Hhst. 5800.1770.7 "Spende für den Betrieb städtischer Springbrunnen" und Minderausgaben bei Hhst. 5800.5100.9 "Lfd. Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen"
6100.6109.3	Lärmaktionsplanung	6	0,00	4.000,00	4.000,00	0,00	4.000,00	Gemäß Schreiben des Landes NRW hat die Stadt Sankt Augustin einen Lärmaktionsplan zu erstellen und vorzulegen. Hierdurch entstanden Mehrausgaben.	Minderausgaben bei Hhst. 6120.6102.6 "Erstell.v.B-Plan-Kartenunterlagen/Bearb.d.Auslegungspl."
6100.6112.8	Machbarkeitsstudie Menden-Süd - WTP II	6	0,00	4.433,94	4.433,94	0,00	4.433,94	Für die notwendige fachliche Unterstützung im Hinblick auf die Auswertung und Beantwortung von Anregungen im Bebauungsplanverfahren fielen außerplanmäßige Ausgaben an. Die Maßnahme musste umfangreicher ausgeführt werden, was zu einem erhöhten Stundenaufwand des beauftragten Gutachters führte.	Minderausgaben bei Hhst. 6100.6101.1 "Ortsteilentwicklungspläne und sonstige städtebauliche Planung"
6100.6540.0	Reisekosten	6	1.620,00	2.672,54	1.052,54	0,00	1.052,54	Aufgrund der höheren Inanspruchnahme von Fortbildungsveranstaltungen ergeben sich ebenfalls höhere Reisekosten, die zu überplanmäßigen Ausgaben führten.	Minderausgaben bei Hhst. 6100.6106.6 "Umweltverträglichkeitsprüfung/Eingriffsbewertung"
6300.6101.9	Sondernutzungsgebühren für Containerstandorte	7	0,00	20.484,00	20.484,00	0,00	20.484,00	Der Betrieb gewerblicher Art "Duales System" der Stadt Sankt Augustin muss für jeden Containerstandort Sondernutzungsgebühren gem. Satzung in Höhe von 204,50 Euro pro Jahr zahlen. Die Sondernutzungsgebühren sind für die Jahre 2007 und 2008 fällig. Bei insgesamt 50 Containerstandorten beläuft sich die Gebühr auf insgesamt 20.484 Euro. Die Auszahlung kann im Rahmen der Steuererklärung für den BgA "Duales System" geltend gemacht werden.	Mehreinnahmen bei den Hhst. 6300.1101.0 "Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen", 6300.1103.8 "Gebühr f. d. Nutzung des öffentlichen Straßenraumes" und 6300.1500.7 "Erstattung vorgeleisteter Reparaturmaßnahmen"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Verwaltungshaushalt		Haushalts- soll EUR	Anordnungs- soll EUR	Über- schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag	
Haushalts- stelle	Bezeichnung								Budget
6300.6401.6	Körperschafts-, Kapitalertragssteuer, Soli für BgA "Duales System"	2	4.100,00	15.805,40	11.705,40	0,00	11.705,40	Aufgrund von Steuernachforderungen für die Jahre 2004-2006 und der Steuerfestsetzung für das Jahr 2007 für den BgA "Duales System" sind an das Finanzamt noch Zahlungen zu leisten, die über den ursprünglichen Ansatz hinausgehen.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"
7000.6760.2	Anteilige Kosten für die Erfassung des Wasserverbrauchs	2	39.000,00	40.554,13	1.554,13	0,00	1.554,13	Der Ansatz wurde nach der Abrechnung des Vorjahres kalkuliert. Die tatsächliche Anzahl der Trinkwasserabnehmer liegt über der angenommenen Zahl, so dass der Ansatz um 1.554,13 Euro überschritten wird.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0410.5 "Schlüsselzuweisungen"
7010.6553.1	Energiestudie Blockheizkraftwerk	7	0,00	12.709,20	12.709,20	0,00	12.709,20	Der Energiebedarf der Kläranlage wird durch die Verstromung von Klärgas und Erdgas im BHKW sowie Strombezug aus dem öffentlichen Stromnetz sichergestellt. Des weiteren liefert das BHKW die erforderliche Prozesswärme sowie die Wärme zur Gebäude- und Betriebsstättenheizung. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten war eine Überprüfung des Energiemixes für die ZABA durch ein Ingenieurbüro erforderlich. Des weiteren entstanden Mehrkosten durch zusätzliche Datenauswertung und -aufbereitung im Rahmen einer Studie.	Minderausgaben bei den Hhst. 7000.5401.9 "Reinigung u. sonstige Betriebskosten d. Abwasseranlagen" und 7010.5401.7 "Sonstige Bewirtschaftungskosten Kläranlage"
8550.5100.5	Betriebs- u. Bewirtschaftungskosten städt. Waldanlagen	IV	7.000,00	31.918,57	24.918,57	6.420,65	18.497,92	Wegebaumaßnahmen, Flächenräumungen und Wiederaufforstungen im Stadtwald Sankt Augustin verursachten in 2008 Mehrkosten in Höhe von rd. 18.500 Euro. Der Anteil der Wegebaukosten ist dabei bis zu einer Höhe von 80% förderfähig. Die Kosten für die Wiederaufforstung können durch zusätzlichen Holzverkauf kompensiert werden.	Mehreinnahmen bei den Hhst. 8550.1300.2 "Erlös aus Holzverkauf" und 8550.1780.1 "Zuschuss für waldbauliche Maßnahmen"
9000.8100.3	Gewerbsteuerumlage	2	980.000,00	1.054.695,00	74.695,00	0,00	74.695,00	Da bei der Gewerbesteuer höhere Einnahmen erzielt wurden, ist eine proportional höhere Gewerbesteuerumlage zu zahlen, so dass die o. g. Mehrausgabe zu leisten ist. Die Zustimmung des Rates ist nicht erforderlich, da die Zahlung auf gesetzlicher Grundlage zu leisten ist.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0030.5 "Gewerbesteuer nach Ertrag"
9000.8110.1	Beteiligung Fonds Deutsche Einheit (Gew.-St.-Umlage)	2	1.143.000,00	1.230.641,00	87.641,00	0,00	87.641,00	Da bei der Gewerbesteuer höhere Einnahmen erzielt wurden, ist eine proportional höhere Beteiligung zum Fonds Deutsche zahlen, so dass die o. g. Mehrausgabe zu leisten ist. Die Zustimmung des Rates ist nicht erforderlich, da die Zahlung auf gesetzlicher Grundlage erfolgt.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.0030.5 "Gewerbesteuer nach Ertrag"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Vermögenshaushalt			Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Budget							
0200.9351.4	Büroausstattung		9	15.000,00	28.214,68	13.214,68	0,00	13.214,68	Der in 2008 zu Verfügung stehende Ansatz von 15.000 Euro war nicht ausreichend, da drei zusätzliche Arbeitsplätze im FB 2 mit Büromöbeln auszustatten waren sowie brandschutzgerechte Besucherstühle beschafft werden mussten. Durch anstehende Neueinstellungen bzw. Umzüge ergab sich eine zusätzliche überplanmäßige Mehrausgabe.
0601.9351.9	Beschaffung von Softwarelizenzen	0	95.200,00	111.385,33	16.185,33	0,00	16.185,33	Für eine unvorhersehbare Prüfung durch das RPA des RSK in Zusammenhang mit der Beschaffung von Programmen für die zentrale Vergabestelle sowie für 2 CAD-Lizenzen und die Einrichtung der Arbeitsplätze beim FD 6/10 für rückkehrende Mitarbeiterinnen fielen überplanmäßige Ausgaben an.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.3610.7 "Investitionspauschale"
1300.9352.0	Anschaffung von Funkgeräten	1	5.200,00	10.582,08	5.382,08	0,00	5.382,08	Für die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes war die Beschaffung weiterer Funkgeräte erforderlich.	Minderausgaben bei Hhst. 1100.9351.3 "Neuanschaffung von Geräten und Fahrzeugen" und Mehreinnahmen bei Hhst. 9000.3610.7 "Investitionspauschale"
2150.9355.6	Einrichtungskosten Mensa GHS Niederpleis	5	20.000,00	35.714,02	15.714,02	0,00	15.714,02	Die Einrichtungskosten für die Ausgabeküche der Vorlaufmensa im Schulzentrum Niederpleis waren auf Grund des erweiterten Anforderungsprofils höher als veranschlagt. Die qualifiziertere Ausstattung wurde notwendig, um den tatsächlich gegebenen Anforderungen im Betrieb gerecht zu werden.	Minderausgaben bei Hhst. 2100.9353.9 "Einrichtungskosten i. R. d. OGS" (HR)
3550.9352.3	Einrichtungskosten für die Nachbarschaftshäuser	3	18.000,00	43.465,87	25.465,87	0,00	25.465,87	Der ursprüngliche Haushaltsansatz beinhaltete nur eine Teilerneuerung des Tisch- und Stuhlbestandes in der Mehrzweckhalle Meindorf. Die aktuelle Schadenssituation machte eine weitergehende Ersatzbeschaffung notwendig. Daneben fielen weitere dringende Schreinerarbeiten für den Technik-Schrank und die Einlasstheke im Haus Menden an.	Minderausgaben bei Hhst. 3550.9430.9 "Um- und Ausbauten, größere Instandsetzungen" (HR)
4600.9351.2	Einrichtung und Ausstattung des Abenteuerspielplatzes	5	1.800,00	4.866,93	3.066,93	0,00	3.066,93	Durch den Brand auf dem Abenteuerspielplatz am 17.10.2007 war der Neubau des Spielhauses unabdingbar. Die dafür zur Verfügung gestellten Mittel aus Versicherungsleistungen, städtischem Zuschuss und Spenden dienen der Neueinrichtung des Gebäudes. Für die Einrichtung der zerstörten Küche wurden überplanmäßige Ausgaben erforderlich.	Minderausgaben bei den Hhst. 4600.9352.1 "Ausstattung Jugendtreff Menden/Buisdorf", 4600.9359.4 "Ergänzung der Spielstubeinrichtung" und 4600.9353 "Einrichtung der Stadtteilwohnung Niederpleis"
4640.9883.1	Investitionszuschuss für Einrichtungsgegenstände	5	10.230,00	26.798,00	16.568,00	0,00	16.568,00	Es handelt sich um einen Investitionskostenzuschuss zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für das Waldorfkinderhaus (Anteil des Landes). Der höhere Landeszuschuss bedingt auch einen höheren städtischen Anteil.	Mehreinnahmen bei Hhst. 4640.3615.9 "Zuweisung LVR für Einrichtungsgegenstände freier Träger" und Minderausgaben bei Hhst. 2150.9350.1 "Anschaffung und Ergänzung der Schuleinrichtung"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Vermögenshaushalt			Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Budget							
5600.9400.0	Kosten ÖPP		3	0,00	4.303,91	4.303,91	0,00	4.303,91	Bei der ÖPP-Maßnahme "Neubau Sportzentrum Menden" war ein Bodengutachten zwingende Voraussetzung im Rahmen der Bauherrngarantie.
6300.9510.8	Errichtung einer Lichtzeichenanlage	7	0,00	10.245,90	10.245,90	0,00	10.245,90	Die Umrüstung der Fußgängerampel an der Grundschule in Mülldorf war für das Haushaltsjahr 2009 vorgesehen und Mittel dafür eingeplant. Die Anlage war jedoch aufgrund eines Defektes komplett ausgefallen. Wegen des hohen Alters der Anlage gab es keine Ersatzteile mehr und eine Reparatur daher nicht möglich. Da es sich um eine viel frequentierte Ampelanlage direkt bei der Grundschule handelt, bestand Dringlichkeit, die für 2009 vorgesehene Umrüstung auf LED-Technik vorzuziehen, um insbesondere die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler nicht zu gefährden.	Minderausgaben bei Hhst. 6300.9550.9 "Größere Instandsetzungsmaßnahmen an Straßen"
6300.9530.4	Ausbau von Bürgersteigen, Gehwegen und Nebenanlagen	0	0,00	3.287,55	3.287,55	0,00	3.287,55	Die Erneuerung des Gehweges im Bereich des Finanzamtes war unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherungspflicht erforderlich. Dies machte eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich.	Minderausgabe bei Hhst. 6300.9550.9 "Größere Instandsetzungsmaßnahmen an Straßen"
6300.9531.3	Erneuerung Drachenfelsstraße	7	0,00	4.971,10	4.971,10	0,00	4.971,10	Die Straßenerneuerung erfolgt in 2010. Aus wirtschaftlichen Gründen waren für die Ausbaumaßnahmen "Jagdweg", "Auf dem Niederberg", "Konrad-Adenauer-Str." und "Im Erlengrund" die Lampen, Masten, etc. zusammen zu bestellen.	Minderausgaben bei Hhst. 6900.9520.0 "Planungs- und Baukosten Umschluss Schleuterbach"
6300.9617.0	Kreisverkehr Kölnstraße/Bruno-Werntgen-Straße	7	0,00	7.495,52	7.495,52	0,00	7.495,52	Aufgrund des Alters und des derzeitigen Zustandes musste die Schwarzdecke zusätzlich erneuert werden, um die auftretenden Schubkräfte in der Kurvenfahrt des Kreisels dauerhaft aufzunehmen. Des weiteren war auf Anordnung der Straßenverkehrsbehörde ein zweiter Zebrastreifen einzurichten. Hierfür musste eine zusätzliche Beleuchtung installiert werden, wodurch überplanmäßige Ausgaben entstanden.	Minderausgaben bei Hhst. 6300.9507.3 "Ausbau Kolpingstraße" (HR)
6300.9630.3	Straßenerneuerung Konrad-Adenauer-Straße	7	0,00	3.280,24	3.280,24	0,00	3.280,24	Im Zuge der Straßenerneuerung waren auch die elektrischen Anlagen (Lampen, Masten, etc.) zu erneuern und hierfür überplanmäßige Mittel bereit zu stellen.	Minderausgaben bei Hhst. 6900.9520.0 "Planungs- und Baukosten Umschluss Schleuterbach"

Über- und außerplanmäßige Ausgaben Vermögenshaushalt		Haushalts-soll EUR	Anordnungs-soll EUR	Über-schreitung EUR	Dem Rat bereits zur Kenntnis vorgelegt EUR	Dem Rat noch zur Kenntnis vorzulegen EUR	Begründung der Überschreitung	Deckungsvorschlag	
Haushaltsstelle	Bezeichnung								
		Budget							
6300.9691.9	Fahrbahnsanierung "Alte Marktstraße"	7	0,00	3.486,70	3.486,70	0,00	3.486,70	Damit im Jahr 2009 zeitnah nach Vorlage des Haushalts die Ausschreibungen für die Maßnahme erfolgen kann, sind Vorbereitungsarbeiten unbedingt erforderlich. Daher sollen noch in diesem Jahr Bestandspläne und die örtlichen Grenzanzeigen erstellt werden. Hierfür fielen überplanmäßige Ausgaben an.	Minderausgaben bei Hhst. 6900.9520.0 "Planungs- und Baukosten Umschluss Schleuterbach"
6300.9663.3	Kostenbeteiligung Fahrradabstellanlage "Hangelar West"	7	0,00	11.929,71	11.929,71	0,00	11.929,71	Aufgrund einer bestehenden Vereinbarung mit den Stadtwerken Bonn über die anteilmäßige Beteiligung an einer Fahrradabstellanlage an der Haltestelle Hangelar-West fielen überplanmäßige Ausgaben nach Fertigstellung der Anlage an.	Minderausgaben bei Hhst. 6300.9507.3 "Ausbau Kolpingstraße" (HR) und 6900.9520.0 "Planungs- und Baukosten Umschluss Schleuterbach"
6700.9631.8	Beleuchtung Radweg Mendener Straße	7	0,00	19.245,02	19.245,02	7.321,01	11.924,01	Der Radweg an der K2 (Mendener Straße) wird seitens des Rhein-Sieg-Kreises saniert bzw. ausgebaut. Gemäß der getroffenen Absprachen mit dem RSK wird die Beleuchtung durch die Stadt Sankt Augustin durchgeführt. Hierzu sind auch tiefbautechnische Arbeiten erforderlich. Dafür waren überplanmäßige Mittel bereit zu stellen.	Minderausgaben bei den Hhst. 6300.9507.3 "Ausbau Kolpingstraße" (HR) und 5800.9510.5 "Baukosten für Regionale 2010"
6750.9350.6	Anschaffung von Fahrzeugen	7	0,00	30.950,71	30.950,71	0,00	30.950,71	Die außerplanmäßigen Ausgaben wurden erforderlich, da im Rahmen einer Kehrmaschinenwandlung eine Zuzahlung von 30.950,71 Euro beglichen werden musste. Das vorhandene Gerät war wegen zahlreicher technischer Probleme mehrfach ausgefallen und wurde nach einer Vereinbarung mit dem Hersteller durch ein neues Fahrzeug ersetzt.	Mehreinnahmen bei Hhst. 6300.3600.2 "Bundeszuweisung f. Ausbau Autobahnanschluss Menden" und Minderausgabe bei Hhst. 5800.9350.8 "Anschaffung von Fahrzeugen"
9100.9771.8	Umschuldung von Kreditmarktdarlehen	2	3.731.830,00	3.839.381,24	107.551,24	0,00	107.551,24	Ein Darlehen stand -entgegen den Planungen- früher zur Umschuldung an. Dadurch ist die umzuschuldende Restschuld um eine Tilgungsrate höher, als im Haushaltsansatz eingerechnet werden konnte. Der Gesamtbetrag der Kredite gem. § 2 der Haushaltssatzung wurde nicht überschritten. Ein Ratsbeschluss ist daher nicht erforderlich.	Mehreinnahmen bei Hhst. 9100.3771.1 "Kreditmarktdarlehen für Umschuldung"
			3.897.260,00	4.199.604,51	302.344,51	7.321,01	295.023,50		